

1. Sitzung des Bürgerbeirates

17.05.2017, 18 bis 20 Uhr, Regionalverband Großraum Braunschweig, Frankfurter Straße 2, Braunschweig

Anhang A: Präsentationen

Übersicht

- A.1 Präsentation von Janna Gehrke vom Regionalverband zu TOP 4:
- A.2 Präsentation von Lena Nelges von KoRiS zu TOP 5: Ergebnisse des Bürgergutachtens 6

A.1 Präsentation von Janna Gehrke vom Regionalverband zu TOP 4: Masterplan 100 % Klimaschutz: aktueller Stand des Prozesses

Der Masterplan 100 % Klimaschutz Kurz erklärt



















Welche Bereiche gehen wir an?

















10

Klimaschutz braucht Akteure und Multiplikatoren:

























Beteiligungsprozess





Auftaktveranstaltung



Teilregionale Foren



Gremien



Workshop für ausgewählte Themen













Zielgruppenbeteiligung



Workshop-Reihe für ausgewählte Themen und Zielgruppen





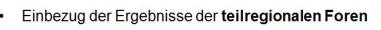












- Ziele:
 - Handlungsschwerpunkte identifizieren
 - Maßnahmen erarbeiten
 - Priorisierung vornehmen

















Zielgruppenbeteiligung Suffizienz



- Workshop "Klimafreundlich leben"
 - Inhalt: Überblick bisherige Aktivitäten in der Region,
 Erfahrungsaustausch, Grundlage für Akteursnetzwerk
 - Arbeitsthemen: Konsum, Ernährung, Mobilität, Netzwerkbildung

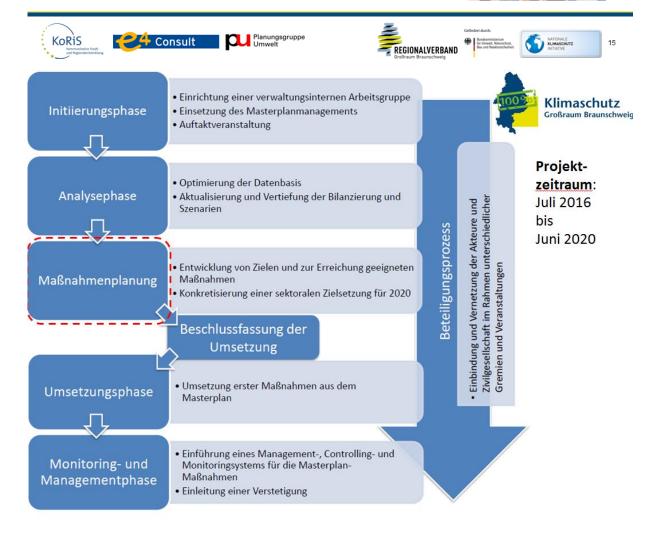


- Suffizienz-Netzwerk zusammen mit der reka e.V.
- Weiteres Treffen (voraussichtlich im Herbst)











Maßnahmenerarbeitung



- Arbeitsphasen der bisherigen Veranstaltung:
 - Aktuelle Projekte
 - Zukünftigen Maßnahmen
 - Regionale oder interkommunale Zusammenarbeit
 - Unterstützung durch den Regionalverband
- **Arbeitspapier**: Handlungsansätze und mögliche Träger und Beteiligte
- Rückkopplung mit den Gremien
- Weiteres Vorgehen:
 - Maßnahmen konkretisieren
 - Priorisierung vornehmen
 - Maßnahmenblätter erarbeiten















Vorlage Masterplan Maßnahmenblatt

Handlungsfeld: z.B. V=Verkehr, PH=Private Haushalte, G=Gewerbe	Maßnahmen- Nummer	Maßnahmen-Typ: z.B. Ordnungsrecht, Förd Vernetzung, ÖA, Technis Maßnahmen		Einführung der Maßnahme: Kurzfristig vor 2020 Mittelfristig 2020-2025 Langfristig ab 2026	Dauer der Maßnahme
Maßnahmen - Titel					
Ziel und Strategie: Klimaschutzszenarien un		Maßnahme beschrieben u	nd erläute	rt, wie die Maßnahme die era	orbeiteten
Ausgangslage: Hier SWOT-Analyse).	wird dargestellt, welc	he Ausgangsvoraussetzung	gen in die	sem Handlungsfeld bestehen	(eventuell auf Basis einer
Beschreibung: Die I sein.	Maßnahme wird hier e	erläuternd dargestellt. Je na	ch Umfan	g der Maßnahme kann dies a	auch bis zu einer Seite lang
Initiator: Hier wird der	Hauptakteur (Initiator	, Träger) genannt.			
Akteure: Hier werden	weitere wichtige Akte	ure, Partner genannt.			
Zielaruppe: Wer soll	durch die Maßnahme	bewegt werden, etwas zu ti	un?		
				eitlicher Einordnung dargeste zustellen (z.B. Gemeinderats	
Erfolgsindikatoren der Maßnahme sowie de	/Meilensteine: Be r Fortschritt gemessei	enennung der wichtigsten M n werden kann.	feilensteir	ne während der Umsetzungsp	nhase, an denen der Erfolg
Gesamtaufwand/(A aufgeführt.	nschub-)kosten	: Hier werden die Kosten (S	Sachkoste	en und Personalkosten) für di	e (Anschub-)Maßnahme
		ieben, wie die Maßnahmenk 3. durch Sponsoring, Contra			
Energie- und Treib (wenn möglich inkl. quan			und THG	-Einsparpotenzial wird mit de	r Maßnahme adressiert?
Welche Endenergiee Maßnahmenumsetzung (soweit möglich quantitat	erwartet?	Wh/a) werden durch die ltiv)	Maßnah	THG-Einsparungen (to menumsetzung erwartet? möglich quantitativ, sonst ser	•
Wertschöpfung: Hi	er qualitativ das regio	nale Wertschöpfungspotenz	zial angeb	en.	
Flankierende Maßr	nahmen: Wichtige f	lankierende Maßnahmen w	erden mit	den Nummern aufgeführt.	



A.2 Präsentation von Lena Nelges von KoRiS zu TOP 5: Ergebnisse des Bürgergutachtens

Bürgergutachten



2 Wochenenden mit 4 Bürgergruppen

- 4.-5. und 11.-12. Februar, jeweils 9-17 und 10-18 Uhr
- Insgesamt 77 Teilnehmerinnen und Teilnehmer















Themen des Bürgergutachtens



- Klimaschonend mobil
- Klimafreundlich leben
 - Schwerpunkt Energiesparen
 - Schwerpunkt Ernährung & Konsum
- Erneuerbare Energien
- Klimaschutz gemeinsam gestalten







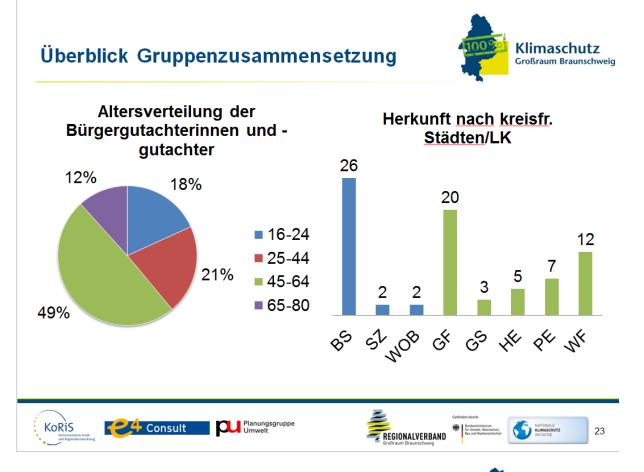












Vorgehensweise Ergebnisauswertung



- Schwerpunkt: Ergebnisse aus den Arbeitsphasen
 - → Fließen in Form von Empfehlungen oder Schwerpunktsetzungen in Masterplan ein
- Vielzahl der Hinweise macht thematische Zusammenfassung notwendig
 - 1. Zusammenfassung aller Anregungen in tabellarischer Darstellung
 - 2. Thematische Ordnung, Zusammenführung und ggf. Umformulierung der Handlungsansätze
 - 3. Bildung von Clustern















Priorisierte Handlungsansätze Mobilität



(Anzahl Nennungen Tischgruppen)

Verkehrsvermeidung (74)

- Arbeiten, Aus- und Weiterbildung von zuhause (16)
- Kraftfahrzeugfreie Bereiche (16)
- Kurze Wege (13)

Verkehrsverlagerung (208)

- Erhöhung der Fahrrad-& Fußgängerfreundlichkeit (42)
- Einführung/Ausweitung von Carsharing-Angeboten (28)
- Vernetzte Mobilitätsdienstleistungen (26)

Technische Optimierung und Infrastruktur (94)

- Umstellung auf E-Mobilität (29)
- Entwicklung effizienter & bedarfsgerechter Fahrzeuge (17)
- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur (16)













Priorisierte Handlungsansätze Mobilität



(Anzahl Einzelpunkte)

Verkehrsvermeidung (94)

- Arbeiten, Aus- und Weiterbildung von zuhause (23)
- Kraftfahrzeugfreie Bereiche (18)
- Kurze Wege (15)
- Verkehrsberuhigung (15)

Verkehrsverlagerung (216)

- Kostenloser/kostengünstiger ÖPNV (59)
- Erhöhung der Fahrrad- & Fußgängerfreundlichkeit (44)
- Attraktiver und bedarfsgerechter ÖPNV (42)

Technische Optimierung und Infrastruktur (73)

- Umstellung auf E-Mobilität (25)
- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur (13)
- Entwicklung effizienter & bedarfsgerechter Fahrzeuge (11)















Handlungsbereiche Energiesparen im Haushalt



Häufig genannte Handlungsansätze aus folgenden Bereichen:

- Energiesparen durch verändertes Nutzerverhalten (15)
- Einsatz energieeffizienter Anlagen und Geräte und intelligente Steuerung (18)
- Gesetzliche Vorgaben (11)
- Produktkennzeichnung (11)
- Information und Öffentlichkeitsarbeit (23)
- Anreize für Energiesparmaßnahmen (16)
- Energieberatung (11)
- Bildung für energiesparendes Verhalten (6)













Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung



Inwiefern sind Sie bereit ...

■ Mache ich ■ Bin bereit ■ Bin nicht bereit

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

... höhere Preise für Produkte zu zahlen, die klimafreundlicher sind?

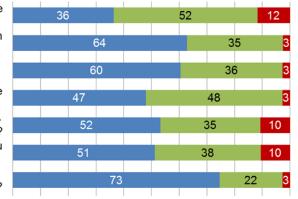
... vorrangig saisonale Lebensmittel aus der Region einzukaufen?

... Obst und Gemüse zu kaufen oder zu verarbeiten, das kleine Makel hat?

... beim Einkauf auf möglichst kurze Transportwege der Lebensmittel und Waren zu achten?

.. Öfter kleinere Mengen mit dem Rad oder zu Fuß einzukaufen, statt des Großeinkaufs mit dem Auto? ... weniger Kleidungs- und Möbelstücke zu besitzen?

...Kleidungs- und Möbelstücke und technische Geräte länger zu benutzen und ggfs. zu reparieren?

















Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung





... gebrauchte Kleidungs- und Möbelstücke zu kaufen?

... selten benötigte Geräte mit anderen zu teilen oder bei Bedarf auszuleihen?

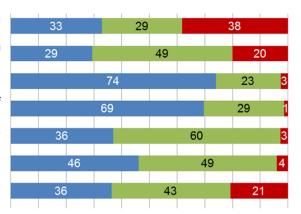
... nicht mehr benötigte Kleidungs- und Möbelstücke zu verschenken oder zu tauschen?

... beim Kauf von Kleidung und Gegenständen auf qualitativ hochwertiges/langlebiges Material zu...

... auf Umverpackungen aus Plastik zu verzichten?

... Lebensmittel aus ökologischem Anbau zu kaufen?

... eigenes Gemüse oder Obst anzubauen (wenn kein eigener Garten vorhanden ist) in einem...











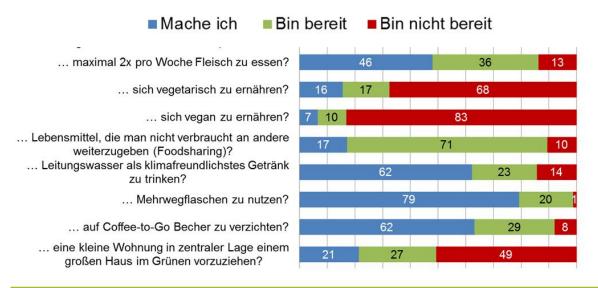




31

Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung

















32



Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung



Verhaltensweisen, die viele schon verfolgen:

- Kleidungs- und Möbelstücke reparieren, länger nutzen, tauschen oder verschenken, beim Kauf auf langlebiges Material achten
- Beim Einkauf auf Regionalität und Saisonalität achten
- Obst und Gemüse kaufen/verarbeiten, dass kleine Makel hat
- Mehrwegflaschen nutzen
- Leitungswasser trinken
- auf Coffee-to-Go-Becher verzichten

















Verhaltensänderungen, zu denen viele nicht bereit sind:

- Kauf gebrauchter Kleidungs- und Möbelstücke
- Vegetarische oder vegane Ernährung
- In einer kleinen Wohnung in zentraler Lage wohnen, anstatt in einem großen Haus im Grünen















Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung



Verhaltensänderungen, zu denen viele bereit wären:

- Mehr Geld für klimafreundliche Produkte zahlen
- Auf Umverpackungen aus Plastik verzichten
- Nicht benötigte Lebensmittel verschenken (Foodsharing)
- Selten benötigte Geräte teilen oder tauschen
- Beim Einkauf auf möglichst kurze Transportwege der Lebensmittel und Waren achten
- Lebensmittel aus ökologischem Anbau kaufen













35

Handlungsansätze für klimafreundlichen Konsum



Handlungsansätze zur Veränderung des pers. Konsumverhaltens (44)

- Reduzierter Fleischkonsum (7)
- Längere Nutzung und Reparatur (5)
- Bevorzugen regionaler Produkte (5)
- Kauf saisonaler Produkte (4)
- Reduzierter Konsum (4)
- Gemeinschaftliche Nutzung (4)
- Vermeidung von Verpackungsmüll (4)
- Bedarfsgerechter Konsum (3)
- Qualitätsorientierung (3)
- Bewusster Konsum (2)
- Bevorzugen langlebiger Produkte (2)
- Gebrauchtes kaufen/verkaufen (1)













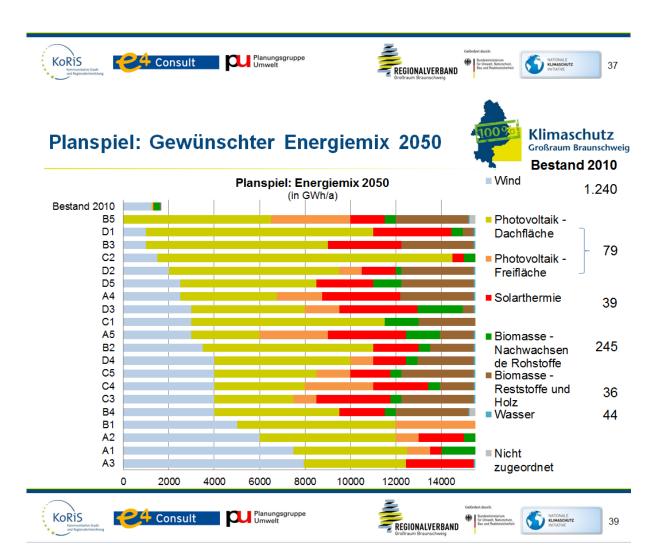


Handlungsansätze für klimafreundlichen Konsum



Handlungsansätze zur Beeinflussung des Konsumverhaltens:

- Reduzierung von Verpackungsmüll (17)
- Förderung einer klimabewussten Lebensmittelversorgung und produktion (15)
- Kennzeichnung für mehr Transparenz und bewusste Kaufentscheidungen (15)
- Ermöglichen klimafreundlichen Konsums durch klimabewussten Handel (12)
- Bildung (9)
- Klimafreundliche Produkte (8)
- Verbraucherinformation (6)
- Stärkung regionaler Wirtschaft und lokaler Potenziale (1)





Erfolgsfaktoren für gemeinsamen **Klimaschutz**



Was muss gewährleistet sein, um erfolgreich gemeinsamen Klimaschutz zu leisten?

- Vielfältige, zielgruppengerechte Bildungs-, Informations- und Beratungsangebote
- Breite, positive Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutzprojekte
- Vielfältige (alltägliche) Beteiligungsmöglichkeiten
- Bewusstsein für regionale Verantwortung/Ansatzpunkte
- Vernetzung von Akteuren und Aktivitäten
- Attraktive Fördermittel/Anreize
- · Günstige gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die einen klimafreundlichen Lebensstil begünstigen









